



Protokoll zur Sitzung des Technischen Ausschusses

Sitzungsdatum: 20.08.2026

Beginn: 17:30 Uhr bis 18:50 Uhr

Ort: Rathaus, Sitzungszimmer (Zimmer 204)

Teilnehmer:

Vorsitzender

BM Stefan Feustel

Ausschussmitglieder

Dietmar Kallweit, Sabine Kallweit, Christian Küttler, Matthias Metzing, stellv. BM Toni Reißmann, Nadine Röthig, Danny Schwalbe, Ronny Wild

Entschuldigt fehlen:

-

Weiterhin waren anwesend:

Gäste lt. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Protokolle der Sitzungen vom 16.04.2026 und 11.06.2026
3. Auswertung Messergebnisse Geschwindigkeitsmessanlage durch die enviaM
4. GEPVOLT SE, Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer stationären Batteriespeicheranlage in Containerbauweise mit Trafostation und Netzanschluss im Energieweg 5, FSt. 15/2 der Gemarkung Silberstraße
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Informationen des Bürgermeisters

Nichtöffentlicher Teil

7. Sophie Höppner und Tom Klabo, Bauantrag zum Neubau EFH mit 2 Stellplätzen in der Rosa-Luxemburg-Str. 25, FSt.-Nr. 309/t der Gemarkung Wilkau
8. MARA 1 GmbH, Errichtung von 8 Tiny-Häusern zuzüglich Nebenanlagen, Kirchberger Str. 88, FSt. 215/22 der Gemarkung Wilkau
9. Informationen des Bürgermeisters

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einschließlich des Bürgermeisters sind 8 Mitglieder des Technischen Ausschusses anwesend. Gegen die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung und die Tagesordnung gibt es keine Einwände. Das Protokoll der Sitzung soll von Frau Kallweit sowie Frau Röthig unterzeichnet werden.

zu 2 Bestätigung der Protokolle der Sitzungen vom 16.04.2026 und 11.06.2026

Zum Protokoll vom 16.04.26 waren keine weitergehenden Fragen zu beantworten. Es wird mit einer Enthaltung bestätigt.

Zum Protokoll vom 11.06.26 informiert der Vorsitzende, dass die Beschilderung zur fehlenden Barrierefreiheit am Weg zwischen der Kleingartenanlage „Erholung“ und der Comenius-Grundschule inzwischen angebracht wurde. Das Protokoll wird einstimmig bestätigt.

zu 3 Auswertung Messergebnisse Geschwindigkeitsmessaanlage durch die enviaM

Herr Fuchs von der enviaM präsentiert die Werte der Geschwindigkeitsmessaanlage, die vom 01.06.26 bis 13.06.26 in der Kirchstraße Höhe Dittes-Grundschule installiert war. Vor Ort gilt Tempo 30, was in 10,1% der ermittelten Messwerte überschritten wurde. Die Überschreitungen (ab 1 km/h) fanden dabei vorwiegend zu frühen (ab 4:30 Uhr) bzw. späteren (ab 22:30 Uhr) Tageszeiten statt und sind damit nicht in den schul- bzw. kita-bedingten Verkehr einzuordnen. Grundlegend erzielte die Messanlage jedoch an das Tempolimit angepasste und somit überraschend positive Werte. Weitere Maßnahmen sind deshalb vorerst nicht geplant. Die Beschaffung einer eigenen Messanlage durch die Stadtverwaltung könnte überdacht werden, jedoch sind dahingehend keine Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen in der Kirchstraße zu erwarten. Für weitere Standorte im Stadtgebiet kann bei Bedarf ein erneuter Antrag bei der enviaM gestellt werden.

Während der Präsentation ist Herr Schwalbe zum Ausschuss dazugekommen. Es sind nun 9 Mitglieder des TA anwesend, dieser ist somit vollzählig.

Herr Reißmann fragt, ob die Anlage kostenfrei zur Verfügung gestellt wird und ob eine Dauerleihgabe möglich sei. Herr Fuchs bestätigt die Kostenfreiheit und sagt, dass bisher keine Dauerleihverträge abgeschlossen wurden, da Kommunen stetig Anträge für die Installation einer Geschwindigkeitsmessaanlage stellen können und die Standorte immer variieren. Herr Reißmann fragt weiterhin, ob langfristig erfasst ist, dass sich derartige Anzeigen verkehrsberuhigend auswirken. Laut Herrn Fuchs ist davon auszugehen, dass sich die Anzeigetafeln so auswirken, es gibt jedoch keine Datenerfassung dazu.

Herr Küttler zeigt sich positiv überrascht über die Auswertung. Herr Fuchs stimmt dem zu. Es sei selten, dass nur vereinzelt Geschwindigkeitsüberschreitungen auftreten.

zu 4 GEPVOLT SE, Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer stationären Batteriespeicheranlage in Containerbauweise mit Trafostation und Netzanschluss im Energieweg 5, FSt. 15/2 der Gemarkung Silberstraße

Antragsteller: GEPVOLT SE
Max-Volmer-Str. 23
40724 Hilden

Vorhaben: **Errichtung einer stationären Batteriespeicheranlage (6,2 MW / 24,8 MWh) in Containerbauweise mit Trafostation und Netzanschluss**

Reg.-Nr. Stadt: 560-26-V

Antragstellung: 31.03.2026

Antrag auf Vorbescheid nach § 75 SächsBO

Baugrundstück:	Gemarkung:	Silberstraße
	Flurstücksnummer(n):	16/2
	Gemeinde:	Wilkau-Haßlau
	Straße:	Energieweg 5
	Ablage-Nr.:	K24-703-WH

Der Antragsteller beabsichtigt, im Ortsteil Silberstraße im Energieweg 5 auf dem Flurstück 16/2 die Errichtung einer Batteriespeicheranlage durchzuführen. Auf Grundlage § 75 Sächs-BO wurde hierfür ein Antrag auf Vorbescheid gestellt.

Das angedachte Baugrundstück befindet sich weder im Geltungsbereich eines Flächennutzungs- noch eines B-Planes oder eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils und ist deshalb dem Außenbereich zuzuordnen. Eine Baugenehmigung kann daher nur in Ausnahmefällen erteilt werden.

Anhand der vorliegenden Unterlagen ergeben sich für die Stadtverwaltung jedoch einige Unklarheiten und Widersprüche hinsichtlich der Größe der Anlage, des Umweltschutzes sowie erforderlicher Brandschutzmaßnahmen, die bisher unzureichend benannt sind. Insbesondere wird hierbei auf die mögliche Belastung der Umwelt durch kontaminiertes Löschwasser, Schadstofffreisetzungen im Brandfall sowie die Gefahr für die umliegende Bebauung (Pflegeheim und Wohnheim für geistig und mehrfach behinderte Menschen) verwiesen. Aus den genannten Gründen wird die Ablehnung des Projektes empfohlen.

Herr Reißmann ist derartigen Projekten grundsätzlich positiv gestimmt, jedoch stellt sich bei diesem die Frage, wie die Mulde geschützt werden soll. Dies wird in den Unterlagen nicht benannt, meint der Vorsitzende. Herr Bigl ergänzt, dass Bauvoranfragen nicht alle Details benennen müssen und die Stellungnahme des Brandschutzes dieses Thema auch aufgegriffen hat. Herr Reißmann fragt zudem, ob der Antragsteller derselbe sei, der bereits eine Anfrage für das Hubele-Gelände gestellt hatte. Herr Bigl verneint dies. Der Vorsitzende ergänzt, dass in anderen Kommunen auch vermehrt derartige Projekte angefragt werden und die Seriosität dieser deshalb zweifelhaft ist.

Herr Metzing erkundigt sich nach Referenzobjekten der Firma. Dazu liegen keine Informationen vor, meint der Vorsitzende. Weiterhin möchte er wissen, ob eine Stellungnahme der Umwelt- bzw. Unteren Wasserbehörde vorliegt. Dies wird verneint, da eine Beteiligung erst während des Bauantragsverfahrens erfolgt. Dieses könnte bspw. auch im Zuge der Nachbarschaftsbeteiligung scheitern, da von einer Ablehnung des Projektes durch die Landestalsperrenverwaltung auszugehen ist.

Herr Kallweit fragt, woher der Strom kommt, der gespeichert werden soll. Der Vorsitzende antwortet, dass dieser vom Stromnetz kommt, sobald Überschuss besteht. Er wird zum Teil auch abgeleitet (bspw. im Umspannwerk Silberstraße).

Frau Röthig meint, dass solche Projekte mit Vorsicht zu betrachten sind und mit der Anfrage ggf. nur das generelle Interesse der Stadt an derartigen Projekten geprüft wird.

Protokollbeschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Wilkau-Haßlau lehnt den Bauantrag zur „Errichtung einer Batteriespeicheranlage in Containerbauweise mit Trafostation und Netzanschluss“ auf dem Flurstück 16/2 der Gemarkung Silberstraße gemäß den vorgelegten Unterlagen vom 31.03.2026 ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	-

zu 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Kallweit informiert, dass am „Brunnen“ auf dem Marktplatz einige Abstände zwischen den Steinen zu groß sind und deshalb eine Unfallgefahr darstellen. Dies soll durch den Städtischen Bauhof provisorisch verfügt werden.

Herr Reißmann erkundigt sich, wann die Baumaßnahme Albert-Schweitzer-Ring fertiggestellt wird. Laut Aussage des Vorsitzenden befinde sie sich im Zeitplan und soll im November fertiggestellt sein. Aktuell würden die WWZ eine Stelle nachbessern, bei der ein Loch in einem Weg entstanden war (Eigentum WBG). Frau Röthig fragt dahingehend, wie man zum ASR gelangt. Dies sei über die Griesheimer Straße möglich.

Herr Reißmann möchte zudem wissen, ob bereits Ausschreibungen zur Sanierung der Sportfreianlage am Sandberg erfolgt sind. Dies wird verneint, frühestens im Winter ist damit zu rechnen.

Herr Wild informiert, dass die Maßnahmen an der Brücke der A72 in der Haaraer Straße beendet seien und das Gerüst abgebaut wurde. Die bauausführende Firma hatte jedoch zugesagt, die Pfeiler im Nachgang zu reinigen, was augenscheinlich nicht durchgeführt wurde. Der Vorsitzende will dies klären.

Herr Metzing erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Verhandlungen zum Wegerecht an der Lutherhöhe. Der Vorsitzende informiert, dass ein Gesprächstermin der Landeskirche mit Reinsdorf und Wilkau-Haßlau stattfinden sollte, bei dem die Autobahn AG jedoch außen vor bleiben sollte. Da sich die betroffenen Parteien jedoch nicht gegeneinander ausspielen lassen, ist die Landeskirche gezwungen, die Thematik erst abschließend mit der Autobahn AG zu besprechen. Die Stellungnahmen zum Wegerecht wurden von Wilkau-Haßlau und Reinsdorf gleichlautend abgegeben.

Herr Metzing fragt, wie lang die Culitzscher Straße gesperrt ist. Die Maßnahme dauert bis zum 21.08.26, so der Vorsitzende.

zu 6 Informationen des Bürgermeisters

Herr Bigl (FBL 30) präsentiert die im Bauhof befindlichen Fahrzeuge sowie deren Fahrzeugdaten (Baujahr, Kilometerstand, wenn vorhanden Betriebsstunden). Aus der Übersicht lässt sich erkennen, dass die Fahrzeuge mit vielen Betriebsstunden wenige Fahrkilometer aufweisen (und umgekehrt).

Herr Kallweit fragt, ob Fahrzeuge für spezielle Arbeiten auch mit anderen Kommunen gemeinsam genutzt werden können. Der Vorsitzende antwortet, dass dies zukünftig sowieso geplant sei, da die Beschaffung von kommunalen Fahrzeugen in Sachsen nicht förderfähig

ist und aus finanzieller Sicht womöglich nur noch als Gemeinschaftsbeschaffung umsetzbar sein wird.

Herr Reißmann möchte wissen, wie die neueren Fahrzeuge finanziert wurden. Dies wurde durch Mietkauf realisiert, antwortet der Vorsitzende. Da Mietkäufe jedoch von der Kommunalaufsicht als kreditähnliche Geschäfte gewertet werden, sind sie nicht unentwegt nutzbar.

Herr Kallweit verlässt die Sitzung. Es sind 8 Mitglieder des TA anwesend.

Herr Reißmann erkundigt sich nach dem in der Präsentation vorgestellten Umrechnungsfaktor. Eine Übersicht über Kosten und Nutzen der einzelnen Fahrzeuge wäre seiner Meinung nach sinnvoller. Herr Bigl informiert, dass man die Kilometerleistung ins Verhältnis zu den Betriebsstunden gesetzt hat und der Faktor bei allen Fahrzeugen ähnlich war. Dabei wurde auch deutlich, dass die Betriebsstunden der Fahrzeuge höher ausfallen als es die Hersteller im Jahresdurchschnitt angeben. Der Vorsitzende betont die durchaus gute Ausstattung des Bauhofes und dass man diese auch weiterhin beibehalten will.

f.d.R.d.A.

Chiara Windisch
Protokollführerin

F e u s t e l
Bürgermeister

Sabine Kallweit
Mitglied Technischer Ausschuss

Nadine Röthig
Mitglied Technischer Ausschuss